

54

Freiwillige, in die Vesper=Becken eingelegte Gaben werden
unmittelbar zur Linderung der Kriegsnot verwendet.

Musik in der Kreuzkirche zu Dresden.

Zum Reformationsfest 1916.

Sonnabendvesper den 28. Oktober, nachm. 2 Uhr.

1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Präludium und Fuge für Orgel in C-dur.

(Peters, Band 1, Nr. 1).

2. Joh. Seb. Bach:

„Es erhub sich ein Streit!“, Kantate für Chor, Soli,
Orchester, Cembalo und Orgel.

(Kantate Nr. 19 in der Ausgabe der Bachgesellschaft.)

Nr. 1 Chor:

Es erhub sich ein Streit!
Die rasende Schlange, der höllische Drache
Stürmt wider den Himmel mit wütender Rache!
Aber Michael bezwingt,
Und die Schar, die ihn umringt,
Stürzt des Satans Grausamkeit.

Nr. 2 Rezitativ: Gottlob! Der Drache liegt. Der unerschaffne Michael
und seiner Engel Heer hat ihn besiegt. Dort liegt er
in der Finsternis mit Ketten angebunden, und seine
Stätte wird nicht mehr im Himmelreich gefunden.
Wir stehen sicher und gewiß, und wenn uns gleich sein
Brüllen schreckt, so wird doch unser Leib und Seel'
mit Engeln zugedeckt.

Nr. 3 Arie:

Gott schickt uns seine Heere zu;
Wir stehen oder gehen,
So können wir in sichrer Ruh'
Vor unsern Feinden stehen.
Es lagert sich, so nah, als fern,
Um uns der Engel unsres Herrn
Mit Feuer, Roß und Wagen.

Nr. 4 Rezitativ: Was ist der schwache Mensch, das Erdenkind? Ein
Wurm, ein armer Sünder. Schaut, wie ihn selbst der
Herr, so lieb gewinnt, daß er ihn nicht zu niedrig
schätzt und ihm die Himmelskinder, der Seraphinen
Heer, zu seiner Wacht und Gegenwehr, zu seinem
Schutze setzt.